

15. Ankauf des in der Feldmark Gröpelingen liegenden Grundstücks, Katasterbezeichnung 12, von Friedrich Georg Klatte.

Die Bürgerschaft genehmigt den mit Friedrich Georg Klatte abgeschlossenen Vertrag (Verhdlg. S. 1229) und bewilligt den Kaufpreis mit M 5501,77
sowie für Kosten und Abgaben " 198,23

insgesamt. M 5700,—

auf das Budget für außerordentliche Verwendungen, Fonds Erwerb von Grundstücken.

16. Fliesenbeläge im Turbinenhanse der Wehranlage.

Die Bürgerschaft erteilt die nachträgliche Genehmigung zur Ausführung der Mehrarbeiten und bewilligt die dafür erforderlichen Mehrkosten im Betrage von 5515 M, falls die Kosten aus Ersparnissen an anderen Positionen des Titels D nicht bestritten werden können, nach.

17. Abbruch der Häuser Buntentorssteinweg Nr. 630, 632, 634 und 636.

Die Bürgerschaft genehmigt den Abbruch der Häuser durch die Bau-
deputation, Abteilung Hochbau.

Mitteilung des Senats

vom 15. Dezember 1911.

Erweiterung der Anlagen des Elektrizitätswerks.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke hat über die Erweiterung der Anlagen des Elektrizitätswerks einen Bericht übergeben, den der Senat unter Vorbehalt seiner Erklärung der Bürgerschaft zur Beschlussfassung hier-
neben zugehen läßt.

Bericht.

Anlage.

Die Deputation hat mit der Aktien-Gesellschaft „Wefer“ einen Strom-
lieferungsvertrag abgeschlossen, nach dem sie der Werft Gleichstrom liefert und dem-
gemäß auf dem Werftgrundstück einen Drehstrom-Gleichstrom-Umformer von mindestens
400 Kilowatt aufstellt. Da es sowohl im Interesse des Staates als auch in dem
der Werft lag, mit dieser Stromlieferung sobald als irgend möglich zu beginnen,
so ist dafür vorläufig einer der in der Unterstation Hundestraße vorhandenen Umformer
von 400 Kilowatt verwendet worden, obwohl er für diesen Zweck eigentlich zu
teuer ist.

Für diesen Umformer muß jetzt Ersatz beschafft werden. Dabei empfiehlt
es sich, den neuen Umformer so zu wählen, daß er zwar nicht für die Ladung von
Batterien ausreicht, dafür aber bei dem in der Werft allein in Betracht kommenden
Betrieb einen besonders hohen Wirkungsgrad hat und billig wird. Der neue Um-
former wird auf der Werft aufzustellen und der provisorisch dort aufgestellte dann
wieder in die Unterstation Hundestraße zurückzubringen sein.

Da die Deputation annimmt, daß die Werft ihren Strombezug vom Elektri-
zitätswerk bald erhöhen wird, und da die Wahl einer etwas größeren Maschine den
Preis und die Stromverluste verhältnismäßig nur wenig erhöht, so beabsichtigt sie,
einen Umformer von etwa 800 Kilowatt zu beschaffen, der bei Auflösung des Ver-
trages mit der Werft jederzeit vollwertig in einer Station des Elektrizitätswerkes
Verwendung finden kann.

Die Kosten der Beschaffung eines derartigen Umformers und der zugehörigen Apparate und Verbindungsleitungen sind auf 34 000 M zu veranschlagen, um deren Bewilligung die Deputation bittet.

Die in der Station Schlachthofstraße des Elektrizitätswerkes stehende Puffer-Batterie für den Straßenbahnbetrieb bedarf jetzt dringend einer umfangreichen Reparatur, die etwa 15 000 M kosten würde. Da aber infolge des Anwachsens des Straßenbahnbetriebes jetzt auch eine Vergrößerung der Batterie erwünscht ist, so empfiehlt es sich, ein Angebot der Akkumulatoren-Fabrik A.-G. anzunehmen, wonach diese gegen Zuzahlung von rund 52 000 M die alte Batterie von 582 Amperestunden gegen eine neue von 1184 Amperestunden ersetzen will. Außerdem sind für Füllsäure-Zusatz 1500 M und für Leitungen und kleinere Nebenarbeiten 2500 M, im ganzen also 56 000 M erforderlich.

Da die alte Batterie am 1. April 1912 noch mit 32 000 M zu Buch stehen und die neue mit Säure dann einen Wert von 70 000 M haben wird, empfiehlt die Deputation, nur die Erhöhung des Buchwertes der Batterie, also etwa 38 000 M, und außerdem die Kosten der Leitungen und Nebenarbeiten, im ganzen also etwa 40 500 M auf das Anlagekapital des Elektrizitätswerkes zu verrechnen und auf das Separatbudget für außerordentliche Verwendungen, Erweiterung des Elektrizitätswerkes, zu bewilligen, den Rest der erforderlichen Summe, nämlich 15 500 M, dagegen aus den Einnahmen des Jahres, in dem er ausgegeben wird, zu decken und ihn daher auf das Spezialbudget Nr. 4 des Jahres 1911 (Erleuchtungs- und Wasserwerke), V. Elektrizitätswerk, 7) Unterhaltung der Akkumulatoren" nachzubewilligen mit der Maßgabe, daß er, da er voraussichtlich zum größten Teile erst im nächsten Jahre verausgabt wird, auf das Budget des nächsten Jahres übertragen werden soll.

Zusammenfassend beantragt die Deputation:

- 1) für die Beschaffung eines Umformers nebst Zubehör bis zu 34 000 M und für die Vergrößerung einer Puffer-Batterie nebst Zubehör bis zu 40 500 M auf das Separatbudget der außerordentlichen Verwendungen, Erweiterung des Elektrizitätswerkes, zu bewilligen, und
- 2) einen Betrag bis zu 15 500 M als Anteil der Kosten der Erweiterung der Pufferbatterie auf das Spezialbudget Nr. 4 des Jahres 1911 (Erleuchtungs- und Wasserwerke), V. Elektrizitätswerk, 7. „Unterhaltung der Akkumulatoren" nachzubewilligen mit der Maßgabe, daß der davon im laufenden Jahre nicht verausgabte Teil auf das Budget des nächsten Jahres übertragen wird.

Bremen, den 14. Dezember 1911.

Die Deputation für die Erleuchtungs- und Wasserwerke.

(gez.) **Wessels.**

(gez.) **Günther Nieniets.**